IEP und EHCP
Vorlage zur Zielformulierung

Ziele rund um Zugang und Teilhabe formulieren

Eine Vorlage und vier ausgearbeitete Beispiele für die Formulierung individueller Förderplanziele in IEP, EHCP und vergleichbaren Plänen.

Erstellt von Gareth Walkom | gareth@withvr.app | withVR | withvr.app

Version 1.0 | April 2026 | CC BY-SA 4.0

Über diese Vorlage

Warum zugangsorientierte Ziele und wie diese Vorlage in das Format Ihres Förderplans passt

Warum Ziele rund um Zugang statt rund um Produktion

Förderplanziele werden häufig in Produktionsbegriffen formuliert: Wörter pro Minute, prozentuale Genauigkeit von Ziellauten, Verständlichkeitswerte. Solche Ziele lassen sich leicht messen, verlangen aber von der Person, ihre Art zu sprechen zu verändern, statt von der Umgebung zu verlangen, wie sie diese Person willkommen heißt. Die Praxis nach dem sozialen Modell kehrt das um. Das messbare Ziel wird zu dem, woran die Person teilhaben, was sie zugänglich machen und was sie wählen kann - mit dem Kommunikationsstil, der ihrer ist.

Diese Vorlage gibt Ihnen eine Struktur, um zugangsorientierte Ziele zu formulieren, die weiterhin die SMART-Kriterien (Specific, Measurable, Achievable, Relevant, Time-bound) der meisten Förderplansysteme erfüllen.

Die Struktur

Jedes Ziel hat fünf Teile:

1. **Situation** - der reale Kontext, um den es im Ziel geht.
2. **Zugangsergebnis** - was die Person tun können wird, formuliert als Teilhabe, nicht als Produktion.
3. **Unterstützung** - die Anpassungen, Hilfsmittel oder Strukturen, die bereitstehen werden.
4. **Nachweis** - wie das Ziel belegt wird. Bevorzugen Sie selbst eingeschätztes Vertrauen, Häufigkeit der Teilhabe oder die eigene Schilderung der Person - nicht von Beobachtenden beurteilte Genauigkeit.
5. **Überprüfungszeitpunkt** - wann das Ziel erneut betrachtet wird.

Leere Vorlage

Pro Ziel eine ausdrucken oder die Tabelle pro Ziel in Ihrem Bearbeitungsprogramm vervielfältigen

Teil	Hier schreiben
Situation	_____
Zugangsergebnis	_____
Unterstützungen vorhanden	_____
Nachweis	_____
Überprüfungszeitpunkt	_____

Ausgearbeitete Beispiele

Vier praxisnahe Ziele aus den Bereichen Stottern, Aphasie und Stimmarbeit

Beispiel 1 - Erwachsene Person, die stottert, im beruflichen Kontext

Situation	Wöchentliche Teambesprechung mit 6-8 Kolleg:innen, in der reihum Neuigkeiten geteilt werden.
Zugangsergebnis	Übernimmt die Redegelegenheit, wenn sie an der Reihe ist, und teilt ein Update mit - in dem Sprechmuster, das an diesem Tag ihres ist, ohne die Besprechung vorzeitig zu verlassen.
Unterstützungen	VR-Übung eines vergleichbaren Besprechungsszenarios einmal vor der echten Besprechung. Kolleg:in eingewiesen, während der Redezeit zu pausieren und Blickkontakt zu halten. Vereinbartes Signal mit der Führungskraft, falls die Person an diesem Tag aussetzen möchte.
Nachweis	Selbst eingeschätztes Vertrauen der Person vor und nach 4 echten Besprechungen (Skala 1-10). Zusätzlich: hat sie eine Redegelegenheit übernommen oder nicht.
Überprüfungszeitpunkt	8 Wochen.

Beispiel 2 - Kind, das stottert, im Klassenkontext

Situation	Klassengespräch; die Lehrkraft stellt Fragen im Raum reihum.
Zugangsergebnis	Das Kind übernimmt seine Redegelegenheit, wenn es an der Reihe ist - in dem Sprechmuster, das an diesem Tag seines ist, mit dem vereinbarten Signal, um auszusetzen, wenn es das vorzieht.
Unterstützungen	Lehrkraft eingewiesen in eine „stotterfreundliche Klassenraum“-Praxis (durch das Stottern hindurch zuhören, keine Wörter zu Ende sprechen). Das Kind weiß, dass das „Pass“-Signal verfügbar ist. VR-Übung eines Klassenfrage-Szenarios einmal pro Woche in der Therapie.
Nachweis	Wöchentliche Selbsteinschätzung des Kindes, wie wohl es sich beim Teilnehmen gefühlt hat (Daumenskala). Eigene Worte des Kindes dazu, was in der Woche geholfen oder im Weg gestanden hat. Qualitative Notiz der Lehrkraft, ob das Kind die Gelegenheit hatte, so teilzunehmen, wie es wollte - Teilhabe, nicht Leistung.
Überprüfungszeitpunkt	Ende des Schulhalbjahres.

Beispiel 3 - Erwachsene Person nach Schlaganfall mit Aphasie, Teilhabe im Alltag

Situation	Bestellen in einem Café.

Zugangsergebnis	Schließt eine Café-Bestellung ab - mit der Kommunikationsform, die für die Person funktioniert - und bekommt das gewünschte Getränk.
Unterstützungen	Ausgedruckte Phrasenkarte in der Tasche. Café über das Sprechtempo informiert. Partner:in oder Community-Begleitung wie gewünscht anwesend. VR-Übung einer Café-Szene mindestens zweimal vor dem realen Besuch.
Nachweis	Anzahl erfolgreicher Bestellungen in 4 Wochen. Vertrauenseinschätzung der Person vor und nach jedem Versuch.
Überprüfungszeitpunkt	4 Wochen.

Beispiel 4 - Transgender-Person, Stimmarbeit im öffentlichen Rahmen

Situation	Kurze Vorstellung in einer neuen Gruppe (z. B. ein Kurs, ein Workshop oder ein geselliges Treffen).
Zugangsergebnis	Stellt sich mit der Stimme vor, die sie nutzen möchte, ohne das Gefühl, gehen oder schweigen zu müssen.
Unterstützungen	VR-Übung des Vorstellungsszenarios mit einer Bandbreite an Reaktionen der Zuhörenden bei einstellbarem Schwierigkeitsgrad. Vereinbarter Rückfallsatz. Vorab vereinbarte Nachbesprechungszeit nach dem realen Anlass.
Nachweis	Selbst eingeschätzte Bereitschaft, mit Fremden zu kommunizieren (validierte Skala, wo hilfreich). Eigene Worte der Person dazu, wie sich die Vorstellung angefühlt hat.
Überprüfungszeitpunkt	Nach 3 realen Gelegenheiten oder 6 Wochen, je nachdem, was zuerst eintritt.

Zur Vermeidung defizitorientierter Formulierungen. Ziele in diesem Format vermeiden bewusst Formulierungen wie „reduziert die Stotterschwere“, „verbessert die Verständlichkeit auf X %“ oder „produziert /s/ mit 80 % Genauigkeit“. In manchen Kontexten sind das weiterhin legitime messbare Ziele, doch sie stellen den Kommunikationsstil der Person als Problem dar. Zugangsorientierte Ziele rücken die Situation als Gegenstand der Arbeit in den Mittelpunkt. Beides kann in einem Förderplan nebeneinander bestehen - aber die zugangsorientierten Ziele sollten kein Nachtrag sein.

VR-Praxis in das Ziel einordnen

Wenn VR Teil des Förderplans ist, behandeln Sie es als *Unterstützung* in der dritten Zeile der Vorlage - nicht als Ergebnis. Das Ergebnis spielt sich in der realen Welt ab. VR ist der Ort, an dem die Person sicher übt, bevor dieses Ergebnis möglich ist.

Falls KI-Funktionen genutzt werden: Therapy withVR umfasst optionale KI-Funktionen (Übersetzung, KI-generierter Avatar-Text, Transkription), die standardmäßig deaktiviert sind. Bei schulischen Förderplänen für Minderjährige sollte die spezifische Einwilligung zur KI-Nutzung

zusätzlich zur Standard-Einwilligung für VR dokumentiert werden - insbesondere zur Übereinstimmung mit FERPA, COPPA und Artikel 8 der DSGVO (sofern anwendbar). Die Einwilligungserklärung-Vorlage (ebenfalls kostenfrei unter withvr.app/resources) enthält den Schritt zur KI-Einwilligung.

Begleitende Ressourcen

Kostenlos, druckbar, unter CC BY-SA lizenziert

Alle verfügbar unter withvr.app/resources:

Goal Rating Sheet - zum Festhalten der selbst eingeschätzten Vertrauenswerte, die in zugangsorientierte Ziele einfließen.

VR Suitability Screening Checklist - vor der ersten VR-gestützten Sitzung einzusetzen.

Informed Consent Template - für den Einwilligungsschritt in der förderplanbasierten Arbeit.

Writing IEP, EHCP, and Individualized Plan Goals Around Access and Participation - der ausführlichere Begleitblogbeitrag unter withvr.app/blog.

Über withVR

Therapy withVR ist eine von Kliniker:innen gesteuerte VR-Plattform für Sprachtherapie, entwickelt von Menschen, die stottern, gemeinsam mit den Logopäd:innen, die sie täglich einsetzen. Entwickelt und betreut von withVR BV (Belgien); unterstützt von Google, Orange, dem NHS und dem AR/VR User Research Panel bei Meta.

Lizenz: Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International. Frei zu teilen, anzupassen und weiterzugeben unter Nennung von withVR (withvr.app/resources).
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

Version 1.0 - April 2026 - Erstveröffentlichung.